

# ZENTRALE ERKENNTNISSE AUS DEM PROZESS ZUM TOURISMUS- KONZEPT



N 54°28'  
E 9°50'

**Eckernförde**  
OSTSEEBAD Lebensfreude wie Sand am Meer!

## BLICKPUNKTE



### Holzbrücke

Die hölzerne Klappbrücke zwischen Innenstadt und Borby - kurz Holzbrücke genannt - ist ein Unikum in Schleswig-Holstein. Sie entstand nach der großen Sturmflut von 1872, um die zerstörte Verbindung beider Stadtteile wieder herzustellen, und hat sich in ihren Grundzügen bis heute erhalten. Das Häuschen direkt auf der Holzbrücke ist übrigens ein Pegel. Wer dem Wasserstand der Ostsee richtig ablesen will, Normal Null liegt bei fünf Metern. Auf Borbyer Seite existierte im 20. Jahrhundert die Siegfried-Werft, die für dem Bau ihrer Fischkutter und Ausflugboote berühmt war. Aus ihr wurde - als gelungene Anlehnung an das historische Vorbild - das Hotel-Restaurant „Siegfried-Werft“.

Auch Schiffmotoren wurden in Eckernförde produziert, die damalige Fabrik Rebbahn stellte Einzylinder-Dieselmotoren (spg. „Glühkopf“-Motoren) für Fischerfahrzeuge her. Inzwischen setzen die „Lütte Werft“ und ein Yachtport Betrieb die Tradition maritimen Gewerbes in Eckernförde fort.

The wooden bascule bridge between town center and Borby ("Wooden Bridge" for short) is unique in Schleswig-Holstein. It was built after the great flood of 1872 to restore the damaged connection between the two parts of the town and to basic features have been retained to this day. The little hut on the wooden bridge houses a water-depth gauge. The normal sea level of the Baltic Sea is the 5 m mark.

In the 20th century the Siegfried shipyard on the Borby side of the bay was famous for its local building of fishing and pleasure craft. Restoring the historic architectural style, it is now the hotel and restaurant "Siegfried-Werft".

The Rebbahn factory, now closed, produced single-cylinder diesel engines (so-called "glowing head" engines) for fishing vessels. The "Little Shipyard" and a chandery have continued the tradition of maritime trade and industry in Eckernförde.

[www.eckernfoerde.de](http://www.eckernfoerde.de)



# Einwohnerversammlung

## 8.11.2018



Bilder: dwif/ EMTG

# Einwohnerversammlung Unterkünfte und Gäste

Es wurde viel über 2 Mio. Tagestouristen gesprochen. Allerdings lassen die Übernachtungsgäste deutlich mehr Geld in der Stadt, ohne Parkraum zu nutzen, ohne CO<sub>2</sub> Emissionen. Meiner Erachtung nach wären mehr Übernachtungsgäste und weniger Tagesgäste die Lösung für viele Probleme.

Hotelbau auf Panzerplatte planen und genehmigen

Zu viele Ferienwohnungen in der Altstadt. Besitzer kümmern sich nicht, wie es aussieht, Reine Geldanlage, keiner kümmert sich um die Sauberkeit vor dem Haus.

Hotel auf dem Exer / auf den Exer gehört ein Hotel

Hotels eher mittelgroß in der Stadt verteilt

Innenstadt-Ferienwohnungen stark begrenzen (10%)

Eckernförde braucht ein größeres und repräsentatives Hotel

Ohne Tourismus geht die Stadt ein. Gezielte Fewo-Kontrolle.

„Kleinteilige“ Anbieter, keine Großinvestoren

Tourismus nicht steigern, lieber senken und das Kleinteilige, den Charme beibehalten. Daher keine Kreuzfahrtschiffe, kein großes Hotel, max. 20% FeWos in der Innenstadt.



Quelle: Einwohnerversammlung Eckernförde

# Einheimische: Wunsch nach bleibender Authentizität in Eckernförde

RUND 90% wünschen sich...  
(STIMME VOLL ZU & STIMME ZU)

---

dass Eckernförde **AUTHENTISCH** bleibt.

Quelle: dwif 2018, Datenbasis: Telefon-Befragung der Einwohner von Eckernförde, n=308  
Skala von 1=stimme voll zu bis 4=stimme überhaupt nicht zu

# Erkenntnisse aus den Expertengesprächen



## Weniger ist mehr

(Klasse statt Masse, Qualität statt Quantität)

Eher **qualitatives Wachstum**, jedoch nicht elitär!

Kein weiterer Ausbau des Tagestourismus (Niveau halten!),

**AUSBAU DES ÜBERNACHTUNGSTOURISMUS**

Qualität:

**KAPAZITÄTEN UNTERKÜNFTE, Infrastruktur, Veranstaltungen**



## Eckernförde für...

Familien (auch Einheimische), inkl. Schlechtwetterangebot

Junge Leute (auch Einheimische), inkl. Abendangebot

Verjüngung



## Einheimische und Tourismus

Balance zwischen touristischen Belangen und Interessen der Einheimischen

Authentizität/Kleinteiligkeit/Attraktivität erhalten

Nutzenstiftung für Einheimische und Gäste durch Tourismus (auch Sensibilisierung)

Bekenntnis zum Tourismus (aber Vorteil lebendige Stadt beibehalten)

# Kernerkenntnisse der SWOT-Analyse

1

FOKUS  
WORKSHOP  
AUFENTHALTSQUALITÄT

Eckernförde ist eine attraktive Stadt mit maritimem Flair, die Einheimische und Tourist\*innen gleichermaßen begeistert. Die lebendige Innenstadt, der kostenfreie, feine Sandstrand sowie der authentische Fischerhafen und ihre unmittelbare räumliche Nähe zueinander bilden einen unverwechselbaren „Dreiklang“.

2

Der Tourismus besitzt eine große Bedeutung für Eckernförde. Dabei wirken sich die dynamische Entwicklung und verstärkte Belastungen in Spitzenzeiten jedoch negativ auf die Tourismusakzeptanz aus. Der Tagestourismus scheint zeitweise an Grenzen zu stoßen, und insbesondere Verkehrsprobleme (nicht nur durch Tourist\*innen) und Kreuzfahrtgäste stehen in der Kritik.

## Kernerkenntnisse der SWOT-Analyse

3

Die **KLEINTEILIGKEIT** und die **QUALITÄT** der Beherbergungsstruktur erschweren den weiteren Ausbau der Übernachtungen. Gäste mit **HOHEN ANSPRÜCHEN**, größere Gruppen oder **TAGUNGSVERANSTALTER** werden in Eckernförde **KAUM FÜNDIG**. **FERIENWOHNUNGEN** in der Altstadt sind attraktiv für die Gäste, in der Bevölkerung ist das Thema jedoch **EMOTIONAL** besetzt (Wohnraum, Leerstände).

Quelle: dwif 2019

4

In Eckernförde gibt es zahlreiche und vielfältige Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe, aber kaum Leerstand. Jüngere und Feinschmecker finden aber nur wenige passende kulinarische Angebote.

## Kernerkenntnisse der SWOT-Analyse

5

Mehrere sehenswerte, individuelle touristische Angebote sowie Wander- und Radfahrmöglichkeiten in der Umgebung unterstützen die Attraktivität Eckernfördes. Für Familien und junge Leute sowie insbesondere bei schlechtem Wetter gibt es bisher jedoch relativ wenige Angebote.

6

Die zahlreichen Veranstaltungen beleben die Stadt und den Hafen, sind jedoch teilweise austauschbar und weniger wertig. Einige Großveranstaltungen belasten die Einheimischen und wirken sich negativ auf die Tourismusakzeptanz aus.

7

Eckernförde hat in den letzten Jahren viel für (ökologische) Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit getan. Diese Aktivitäten lassen sich künftig weiter ausbauen.

FOKUS  
WORKSHOP  
AUFENTHALTSQUALITÄT